a Lent ( Liblish

# Tannus-Zeitung.

# Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und Hornauer Anzeiger

Naffauische Schweiz . Anzeiger für Chihalten, | falkensteiner Anzeiger Eppenhain, Glashitten, Ruppertshain, Schlofborn | fischbacher Anzeiger

Ericheint am Montag, Mittwoch Freitag und Samstag. Bezugsvreis viertel-jahrlich 2 Mart, monatlich 70 Pfennig. Anzelgen: Die 50 mm breite Beitzeite 20 Pfennig für amtliche und answärtige Anzeigen, 15 Pfennig für biefige Anzeigen; die 86 mm breite Reklame-Leitzeile im Textreil 50 Pfennig; tabellaricher Say wird doppelt berechnet. Abreffennachweis und Angedotgebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveranderter Anzeigen in

Montag Tanuar

furgen Zwischenranmen emsprechende Rachlaß. Jede Rachlaßbewilligung wird hinfalig bei gerichtlicher Beitreibung ber Anzeigengebuhren. — Einsache Beitagen: Tausend 6.50 Mart. Unzeigen. Unnahme: Größere Ameigen muffen am Tage vor, kleinere bis 1/410 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftostelle eingerroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird tunlichst berückschaft, eine Gewähr hierfur aber nicht übernommen.

Mr. 4 · 1918

Berantwortliche Schriftleitung, Drud und Berlag: Ph. Aleindobl Ad. igstein im Taunus. Posischedionto: Frankurt (Main) 9927.

Geichtiteftulle: Sonigftein im Tannus, Danpeftrafe 41. 42. Jahrgang

### Die Friedensverhandlungen. Eine Feststellung der Bierbundsmächte.

Breft-Litowit, 6. Jan. (2B. B.) Geftern abent ift folgenber Funfipruch in beutschem Rlartert abgesandt worden: Un die ruffifche Delegation ju Sanden ihres Borfigen-

ben Berrn Joffe in Betersburg.

In ihrer Antwort auf die Borichlage ber ruffischen Delegation hatten bie Delegationen des Bierbundes am 25. Dezember 1917 in Breft-Bitowff gewiffe Leitfage für ben Abichluß eines sofortigen allgemeinen Friedens aufgestellt. Bur Bermeitung einer einseitigen Gestlegung hatten fie bie Gultigfeit biefer Leitfage ausbrudlich bavon abhangig gemacht, bag fich famtliche jest am Rrieg beteiligten Dachte innerhalb einer angemeffenen Frift ausnahmslos und ohne Rudhalt jur genauesten Beobachtung ber alle Boller in gleicher Beife binbenben Bedingungen verpflichten mußten. Mit Zuftimmung ber vier verbundeten Delegationen war barauf von ber ruffifchen Delegation eine zehntägige Frift festgesetzt worden, innerhalb welcher die anderen Kriegführenden sich mit ben in Breft-Litowff aufgestellten Grundlagen eines fofortigen Friedens befannt machen und über ben Anschluß an bie Friedensverhandlungen enticheiben follten.

Die Delegationen ber verbunbeten Dachte ftellen fest baß bie zehntägige Frist mit bem 4. Januar 1918 abgelaufen ift und non feinem ber anderen Rriegführenden eine Erffarung über ben Beitritt zu ben Friedensverhandlungen bei ihnen eingegangen ist.

Gezeichnet: Der Borfitzenbe ber verbundeten Delega-

von Rühlmann für Deutschland, Graf Czernin für Defterreich-Ungarn, Bopow für Bulgarien, Reffinn Bei für bie Türfei.

### Ludendorff und die Reichsleitung

Berlin, 6. Jan. (28. B. Amtlich.) Die in meiweren Zeitungen verbreitete Radricht, daß bas Entlassungsgesuch bes Generals Lubenborff vorliege, entspricht nicht ben Tat

Ein Dementi bes offiziofen Telegrophenbureaus stellt fest, die Radricht, daß von General Lubenborff ein Rudtrittsgefuch vorliege, fei falich. Db ber General fein Rudtrittsgefuch einreichen werbe ober fich mit diefem Gebanter trage, wird in bem Dementi nicht gefagt und bleibt es bis auf weiteres eine offene Frage. Einstweilen liebt es fo aus, als ob die Verbreitung iener Nachricht als stärfite-Drudmittel gegen bie in Breft-Litowif vom Stantsfefretor v. Rühlmann vertretene Politif ber Reichsleitung bemutt worben fei. Heber einen folden Gegenfatt zwischen ber politischen und ber militarischen Leitung haben bie allbeutschen Organe in den letten Tagen mehr als ander Blatter zu fagen gewuht. Daß ber Raffer einen fo befatigten und bewährten General wie Lubenborff ber mit Sindenburg gufammen unfere größten militarifchen Erfolge porbereifet hat, und ben man sich abseits von hindenburg so wenig benfen fann bak man glauben mukte ein Rudtritt Lubenborffs wurde auch ben Rudtritt Sinbenburge nach fich zieben, geben laffen werbe, ideint freifich ausgeschlossen. Es ift nicht ber geringste 3weifel möglich, bak ber Raifer ein an ihn berantretenbes Rildtrittegefuch Ludendorffs zurüchweist, auch ohne an ber bisherigen Bolitif ber Reichsleitung etwas ju anbern, und bag Lubenborff als pflichttreuer Mann weiter seine Pflicht tun wirb.

### Sauptausichuf des Reichstags.

Berlin, 5. 3an. Der Sauptausichuf des Reichstags trat beute erst um 1/212 Uhr zusammen, ba porher noch Berhandlungen der Barteiführer mit ber Regierung und untereinander stattgefunden hatten. Der Reichsfangler Graf Bertling war nicht erschienen, wohl aber Reichsichatgiefretar Graf Robern, ber für die Dauer ber Rrantbeit bes Serrn v. Paper mit ber Stellvertretung bes Reichstanglers betraut ift, ferner Unterstaatsfefretar bes Auswärtigen Amtes

Frhr. von bem Busiche und ber Leiter ber Reichstanglei

Frier, von bem Busiche gab eine Erflärung ab, wonach ber Standpunft bes Reichstanglers ju bem Gelbitbeftimmungsrecht ber Bolfer unverandert bleibt und biefer Standpuntt feine Deutung findet, die lediglich von den Interessen der Entente eingegeben ift. Wie wir, fo hatten auch unfere Berbundeten ben Borichlag ber Ruffen nach Beranberung bes Berhanblungsortes abgelehnt.

Auf Borichlag bes Borfigenden Abg. Febrenbach wird hieranf die politische Debatte abgebrochen und sich mit der

Frage bes Gefungenenaustaufchs beichäftigt.

Rachbem noch ein Redner der Fortschrittlichen Boltspartei, ber Bolen und ber unabh. Gozialbemofraten furs gesprochen hatten, antwortete General Friedrich: Die Berudfichtigung von Familienwatern ber vom Abg. Roste genannten Art wird erfolgen. Unfere Organe haben perstanden, das Los der Kriegsgefangenen angemessen zu ge-Italten. Gine Berichleppung ber Angelegenheit wird nicht erfolgen. Der leitende Gesichespunkt muß das humanitare

#### Berlin, 5. 3an. Bei ber Befprechung von Gefangenen-Mustaufdfragen

frug Abg. Erzberger (3tr.), wie groß die Zahl der Zivilgefangenen fei, und wie es mit dem Rompromikabkommen stehe. Das Gesangenenios zu bessern, musse ber erste Erfolg der beitischen Rommiffion in Betersburg fein. Der Redner fragte mach ber Zahl ber Kriegsgesangenen auf beiben Seiten und nach ber Lage ber Gefangenen in den Gefangenenlagern. In der Zeit des Austausches, die nicht furz set, mußten Fürsorgemaßnahmen getroffen werden burch Fürsorgefommiffionen, bie in den Konzentrationslagern wirfen und sich ber Gefangenen annehmen. Amerika habe in biefer Sinficht feine Berpflichtungen schamlos verlegt, beshalb mußten beutsche und deutschruffische Rommiffionen mit reichen Mitteln, Mergten ufm. beffend einfchreiten. Rasche Silfe tue in erster Linie not. Wie fei ber Austaufch gebacht? Gollten alle reftlos ausgefauscht ober mußten für ben überschießenben Teil besondere Abmachungen getroffen werben? hierbei fei auf das Wirtschaftsleben Rücflicht zu nehmen. Soffentlich famen bie Berbandlungen in Petersburg bald jum Abschluß.

Abg, Bring zu Schonaich-Carolath (ntl.) ichtieft sich Befferung bes Lofes unferer friegsgefangenen Landsleite eingetreten. Der Redmer bantt ber Schweis für ihre verbinbliche menfchenfreumbliche Tätigfeit. Es ift leiber feft. instellen, bag ruffische Gefangene wahrheitswidrige Mitteilungen über ihre Behandlung nach ihrer Rudfebr in die Beimat verbreiten. Auf Dant weiden wir faum rechnen

Abg. Rreth (fonf.): Da man die Plane des Auswärtigen Amtes und der Heccesseitung nicht fennt, ist es schwer iber biefe Angelegenheite. zu iprechen. Amerifa bat feine Segnerichaft auch auf biefem Webiet bewiesen Unfer Birtichoftsleben wirb burch ber Mustaufh ber Gefangenen flatt in Mittelbenichaft gezogen insbesonbere bie Landwirticheft.

General Friedelch vom Rriegeminifterium begrüft bie Gelegenheit gur Aussprache. Wir batten es für eine rationale Angelegenheit, die Frage ber Zivilgefangenen ju lojen beshalb boben mir uns entfichloffen Mititargefangene regen Zivilgefangene auszutaulden. Die Berhandlungen waren schwierig, weil die ruffischen Forderungen sehr weit geben. Enblich find 4 000 ruffische Offiziere gegen 1 000 beutide Offigiere und famtliche verichteppte Ofpreugen ausgetaufcht worben. In nicht zu langer Zeit wird die Oftvrenkenfrage erfebigt fein. Es befteht auch Soffnung. binfichtlich ber Bivifgefangenen mit Franfreich und England ins Reine gu fommen. Wir haben in bem ichwebischen Bertreter in Betersburg eine ausgezeichnete Silfe. Das neutrale Rote Rreug wird uns belfen muffen. Bon einer allgemeinen Rotlage unferer Gefangenen in Rugland barf man nicht sprechen. Es läht fich auch mit Gelb viel belfen. Die Gelbsthilfe ber Rriegsgefangenen ift auch gang miglich. Sinfichtlich ber Ernahrung ber Gefangenen haben wir eine wertvolle Stuge in Danemart gefunden. Die Fürsorge bis jum Austausch liegt uns fehr am herzen. Dem schwebijden Gesandten werben hinreichende Mittel zur Berfügung gestellt. Die Fürsorgesommiffionen arbeiten bereits

ausgezeichnet. Ueber bie Saltung Amerikas zu iprechen, ift im Augenbid zwedlos. Den neutralen Staaten gebührt uneingeschränkter Dant. Beim Austaufch tommen gunachft bie Rranflichen im Betrocht. Der Weg größerer Maffen fann mur burch die Front geben. Familienvater und altere Leute werben bevorzugt. Gine ichematifche Reihenfolge ift ummöglich. Unfer Berfahren wird gute Früchte bringen. Troufif hat bie Zulaffung ichwebischer Delegierter nach ber Murmanbahn beschloffen. Unser Eingreifen und unsere Bergeltungsmahnahmen haben bort bessere Berhältnisse geichaffen. Die Liebesgaben tommen in die Sande ber Ge-

Albg. Noste (Soz.): Generell find Bergeltungsmaß-regeln nicht zu verurteilen. Aus Frankreich kommen wieder Rlagen über umwürdige Behandlung ber Rriegegefangenen. hier mare einenal einzugreifen. Unter ber neuen Regierung ift Befferung in Rufland eingetreten. Man follte diejenigen bevorzugen, beren Familien schwete Kriegsverlufte gehabt haben.

Die Beiterberatung wurde hierauf auf Montag vertagt.

#### Brokes Kauptquartier, 6. Januar. (B. B.) Amtlich.

Beftlider Rriegsidauplag.

Die Reuertätigfeit blieb meift gering. Gie fteigerte fich vorübergehend an verschiedenen Stellen ber Front im Busammenhang mit Erfundungsgesechten.

Frangofifde Borftoge in ber Champagne wurden im Raffampf abgewiesen. Bei Juvincourt und nordöstlich von Avocourt brachten eigene nach Feuervorbereitung burchgeführte Unternehmungen ebenfo wie ein überraschender Einbruch in die feindlichen Linien westlich von Bezonvaur sabreiche Gesangene und einige Maschinengewehre als

Im Balbe von Milly versuchten bie Frangofen zweimal pergeblich in unsere Graben einzudringen.

Mm 4, und 5. Januar wurden im Luftfampf und von ber Erbe aus 15 feindliche Flugzeuge und 4 Feffelballone abgefchoffen.

Offlider Rriegsichauplag.

Richts Reues.

Magebonifde Front

Die Bage ift unveränbert.

Italienifde Front.

Beiberfeits ber Brenta, im Tombagebiete und am Montelle zeitweilig Artilleriefampf.

Der Erfte Generalquartiermeiller: Qubenbarft.

#### Biener Generalftabsbericht vom 6. 3an. Bien, 6. Jan. (B. B. ) Amtlich wird verlautbart:

Oftlider Rriegsidauplay. Baffenftillftanb.

Italienifder Ariegsicauplas.

Auf ber Sochflache von Miago, im Gebiete bes Monte Molone, des Monte Tomba und des Montello entwidelten fich zeitweilig Artilleriefampfe.

Der Chef Des Generalitabes.

### Die 7. öfterreichifche Ariegeanle he.

Wien, 6. Jan. (2B. B. Amtlich.) Das endgültige Ergebnis ber 7. biterreichischen Rriegsanleihe beträgt Kronen 6 044 182 800. Sierin find die noch nicht abgeschloffenen Feldzeichnungen nur teilweise enthalten.

#### Die finnische Republik.

### Anertennung burch Das Deutiche Reich.

Berlin, 6. 3an. (2B. B. Amtlich.) Rachbem bie ruffifche Regierung erffart bat, bag fie jur fofortigen Anerfemung ber Unabhängigfeit & niands bereit fei, fobalb ein Antrag ber Finnen vorliege, und nachdem die finnische Regierung einen entsprechenben Schritt in Petersburg getan hat, ber entgegentemmend aufgenommen worden ift, bat G. M. ber Raifer ben Reichsfanzler Grafen v. Hertling unter bem 4. b. DR, beauftragt, ben bier anwesenben Bevollmächtigten ber sinnischen Regierung, Staatsrat Hjelt, Prof. Erich und Direktor Sario, im Namen des Deutschen Reiches die Anerkennung der sinnischen Republik auszusprechen. Reichskanzler Graf v. Hertling hat in Amwesenheit des Unterstaatslefretärs From. von dem Bussiche die drei Bevollmächtigten heute empfangen und ihnen die Anerkennung Deutschlandserflärt.

#### Unerfennung Durch Franfreich.

Baris, 5. Jan. (W.B.) "Temps" meldet: Die französische Regierung hat die Unabhängigkeit der finnischen Republik rechtlich wie tassächlich anerkannt.

### Lokalnachrichten.

- \* Ronigftein, 7 3an. Der Marienverein hatte auf geftern nochmittag ju einer Mufführung im Sotel Procasty eingelaben und recht viele waren biefer Einlabung gefolgt. Rady einem von Frl. Wollrab gesprochenen, ber Gegenwart angepaßten Reujahrsgruß fam bas patriotifche Schaufpiel "Des Mahrwirts Weib" zur Aufführung. Der Inhalt bes Studes verfette in jene Zeiten gurud, in welchen bie beiben Tiroler Selben ber Sandwirt Sofer und der Mahrwirt ihre Baterlandsliebe mit bem Tobe bezahlen mußten. In wirtungsvoller Beife murbe von ben Mitfpielenden bas Unglud, bas über beibe Familien hereingebrochen war, wiebergegeben. Wohl wollte ber frangolifche Rommanbant auf Fürsprache seiner ber Tiroler Bevölferung wohlgesimmten Gattin bem gefangenen Malyewirt bie Freiheit wiedergeben, wenn biefer vor bem Kriegsrat fich zu ber Ausjage berbeilaffen wurde, von bem Berbot bes Baffentragens bei feiner Berhaftung feine Reuntnis gehabt ju haben. Allein ber ehrliche Gebirgssohn wollte feine unwahre Aussage machen. Bieberholt versuchte die Gattin des frangofischen Rommanbanten bes Mahrwirts Weib zu bewegen, ben gefangenen Gatten ju überreben. Die gottesfürchtige, brave Frau, wie the Gatte pon glubenber Baterlandsliebe befeelt, willigte unter feinen Umftanben ein, ihren Dann gu einer Luge gu bewegen. Go nahm bas Berhangnis feinen Lauf und ber Mahrwirt ftarb gleich Sofer ben Selbentod für fein geliebtes Tirol. Ginen ebenjo ernften Ginbrud binterließ bie Deflamation "Bermaift". Entzüdend waren hierauf bie Rleinen in ihrem Reigenipiel. In bunter Abwechslung bes bann mehr bem humor entsprechenden folgenden Teil bes Brogramms bilbete bas Schaufpiel "Epa" bie Sauptnummer. Daß die Bufchauer recht zufrieden waren, zeigte ber lebhafte Beifall, ber ben einzelnen Darbietungen guteil wurde. Die Leiftungen ber großen und fleinen Mittwirfenben, bie ihrer nicht immer leichten Aufgabe voll und gang gerecht wurden. verbienten Anerfennung. Der Reinertrag ber Beranftaltung wird bem Bereinshause überwiesen werben.
- Der geftrige Sonntag brachte regen Frembenverfehr Mir Robler und Schneeichuhläufer war bas Gelande in ausgezeichneter Berfaffung, ba bie Schneebede eine falt gleichmahige Starfe von 20-25 Zentimeter aufwies. wunderbarer Bracht waren die Rauhreif und Schneebildungen, jodaß die Wanderer und Raturfreunde auf ihre Roften famen. Der Bertehr auf bem Felbberg war recht lebhaft. Der Franffurter Taunusflub hatte bier wie alljabrfich am ersten Sonntag im neuen Jahr mit den Zweigvereinen ber benachbarten Orte eine Zusammenkunft, um die Gründung des Taunusflubs in würdiger Beise zu begehen. — Aber auch an Unfällen fehlte es nicht. Ein Mabden verunglildte beim Robelfport auf der Limburger Strafe und es mußte ihm im Bereinslagarett ein Berband angelegt werben. - Seute Racht schlug ploglich die gestern noch fo falte Witterung in Tauwetter um, fobag bie Freuden bes Wintersports baburch einen vorläufigen Abichluß ge-

\*Rach ber gestern ausgegebenen amtl. Rur- und Fremdenliste beträgt die Gesamtzahl ber bis dahin angesommenen Fremden 5278.

- \* Ein beherzigenswerter Reujahrsgruß. Burgermeifter Regler in Sattersheim richtete im Ramen bes Gemeindevortandes an die Einpohnerschaft einen beachtenswerten und vielsagenden Reujahrsgruß, in dem es u.a. beißt: "Wir raten ringend zur Snorfamfeit Regt gurud für Roffalle! Mit erfahren täglich mit Schreden, wie manche Ortsbewohner ihren Berdienst geradezu hinauswerfen. Wir wiffen, bak manche Familien bis ju 10 000 Mart und mehr verdienen und bag Arbeitersamilien bie unnötigften und teuersten Sachen faufen! Belge, Roftime, Geibenwafche und feibene Stoffe, elegante Schube, teuere Spielwaren, Gold- und Silbersachen, oft für Sunderte von Mart, ja jogar Rlaviere taufen fie. Ift bas nicht Wahnlinn? Gelbst Kriegerfrauen machen von ihren Unterftugungen bie blobfinnigften Ausgaben für Gachen, die fie nie im Leben gefannt haben. Wir gonnen allen ein anftandiges Dafein. Aber Belge und Rostilme für mehrere Sundert Mart, Puppen für 120 Mart führen jum Leichtfinn ichlimmften Grabes. Sebt bas Gelb auf für kolimmere Tage. Wer jest fauft, erwirdt Schund, und Leute mit foldem Aufput find ordentlichen Menichen ein Etel. Tragt bie alten Gaden auf! Gure Tuchtigfeit wird man an ber Berwendung alter Rleiber erfenner! Bir bitten fehr bieje ernften Worte im neuen Jahr 1918 gu bo herzigen!"
- "Gitt bem Banz e Rollseh," mit diesen Worten betrat, wie der "Wainz. Anz." schreibt, am Tage vor Weihnachten eine einsach gekleidete Frau, die noch nach altem Brauch ein Ropftuch umgeschlagen hatte, mit ihrer Tochter einen bekamten Rölner Juwelierladen. Die Berkauferin, die Rauftrast der Leute einschähend, legte der Mutter zunächst ein Halskeitchen im Werte von 12 M vor, das von der Tochter nicht einmal eines Blides gewürdigt wurde. "Hat Ehr nix Bessers?" war die einzige Antwort der Mutter auf diese "Geschmadsverirrung" der Berkäuserin, die nun eilig mit einem Halsschmud von 20 M herbeisprang, aber wiederum

biefelbe Abfuhr feitens ber Mutter erlebte: "Ich meine, bat mor nir." Best verftieg fich bas Labenfraulein gu einem Schmud von 100 .W im Glauben, nunmehr ben Ragel auf ben Ropf getroffen zu haben. Aber o meh - Diefelbe ablehnende Bewegung von Mutter und Tochter: "Sat Ehr benn gar mir Befferes?" Beit aber wollte unfere Labenjungfer einen Trumpf ausspielen, um die Ehre ihres Geichafts zu retten; fie erichien mit einem foltbaren Salsichmud pon 1200 . am Labentiich und breitete ihn ftolg por ben Bliden bes feltenen Rauferpaares aus. Unfere Bertauferin fiel aber balb auf ben Ruden, als aus ber Mutter Zaimgehoge nur die trodene Bemerfung jur Tochter herüberflang: "Gefällt der dat Stod, Stina?" Und es gefiel, ohne daß auch nur eine Gilbe um ben Preis gefeilicht wurde. "Damn boot bem Bang bat Rolljeh om!" - war die letzte Neugerung ber Mutter, die faltlacheind zwölf "Blaue" auf ben Tijch bes Saufes niederlegte und unter tiefen Budlingen der Geschäftsbame mit "ehrem staatsgemachte Buut" ben Laben verließ, in bem mur ein paar verbluffte Mienen bie Erinnrung an bas Beibnachtserfebnis wiberfpiegelten.

Durch Bekamntmachung vom 5. Januar 1918 ist die Beschlagnahme aller Mengen von Papier zur Herstellung gestebter Papiersäde (Sachpapier) angeordnet. Die Beschlagnahme umsaßt Beräuherungs- und Berarbeitungsverbot. Bom 20. Januar 1918 ab barf die Beräuherung und Lieserung von Sachpapier nur gegen Bezugsschein der Reichssachselle, Berlin, ersolgen. Die Berarbeitung von beschlagnahmtem Sachpapier zur Herstellung gesiehter Papiersäde von mehr als 3000 gem Sachsächenindalt bleibt zulässig. Der genaue Wortlaut der Besamtmachung ist im Kreisblatt einzusehen

einzusehen.

• Reue Eisenbahnfrachtbriese. Die Lage der Papierversorgung macht es notwendig, auch dei den Frachtbriesen
an Papier zu sparen. Deshalb hat das Reichzeisenbahnamt
das Frachtbriesmuster mit Gestung vom 10. Januar 1918
vorübergehend geändert. Das Muster wird für die neu zu
druckenden Frachtbriese in der Weise um die Hälfte verfleinert, daß die Rücksiete mit der rechten Hälfte des seizigen

Mufters bebrudt wirb.

\* Der neue Berfonentarif. Die Generaltonfereng ber beutschen Gifenbahnen bat biefer Tage in Berlin ben fünftigen beutiden Berjonen und Gepadtarif nach ben Borichlagen bes Unterausichuffes ber ftanbigen Tariftommiffion genehmigt. Falls feine Einsprüche erhoben werben, soll ber Tarif icon jum 1. April eingeführt werben. Man barf annehmen, daß bis dahin die jetige Berdoppelung der Fahr. preise in ben Schnellzugen ihre Aufgabe erfüllt haben wirb, jo bag bie Reisenden ber Schnellzüge den neuen erhöhten Tarif als eine wesentliche Erleichterung empfinden werden. Unter ben jetzigen Berhalmiffen ist es allerdings nicht ausgeschloffen, bag inzwischen wieder Aenberungen notwendig werden. Man wird also vom 1. April an in den Personenzügen für bas Rilometer in ben vier Rlaffen 2,4 — 3,7 -5,7 — 9 Pfennig bezahlen. Für Schnellzüge wird ein Zudilag erhoben.

Wer wird nach Friedensichluß guerft vom Seer entlaffen? Heber dieje für die Hebergangswirtschaft wie für seben einzelnen so wichtige Frage hat sich im Reichstags-Ausschuft für Sandel und Gewerbe der Bertreter des preu-Brichen Ariegsministeriums sout "3tg. ber 10. A." wie folgt geaußert: Die Rudfehr bes Seeres in den Friedensstand wird nach und nach verlaufen. Wie lange sie dauert, fann fein Menich voraussagen. Die Heeresverwaltung hat ben Grund aufgestellt, bag tein Denich ju entlaffen ift, ber feine Arbeitsgelegenheit gefunden hat. Deshalb sollen die Leute, die keine Arbeit erhalten, bis zu 4 Monaten noch im Heere gurudgehalten werben burfen. Die alteften Jahrgange werben zuerst entiaffen, die Framilienwäter vorzugsweise berücklichtigt. Auch foll an bem Grundfat festgehalten werden, daß fein versorgungsberechtigter Mann entsaffen wird, bessen Berforgungsanspruche nicht geregelt find.

— Handwerfstammer zu Wiesbaben. Die Beschaffung von Möbeln sür Kriegsgetraute, sowie die Deckung des Bedarfs an Möbeln überhaupt bringen jeht und später in erhöhtem Maße Austräge sür Schreiner und Tapezierer. Dieses Gediet soll dem Handwerf dauernd gesichert und zu diesem Zweck müssen dessen Kräfte organisiert werden. Zunächt ist es nötig, zu wissen, welches Material und welche Betriebe für die Ausführung der Austräge zur Bersügung stehen. Um dies seitzustellen und zu beraten, wie die Sache am besten einzurichten ist, sinder am Dienstag, den 8. Januar, nachmittags 3 Uhr, im Fürstenhof zu Franksurleine Besprechung statt, zu welcher alle selbständigen Schreiner und Tapezierer eingeladen werden.

- . Rabgarn auf Bezugsichein. Die Reichsbelleibungsstelle erläßt eine umfangreiche Befanntmadjung über bie Berteilung von Baumwollnähfaben und Leinennahgwirn an Rleinhandler, Berarbeiter und Anstalten. Bon allgemeiner Bebeutung ift mur die Art und Beife, wie die ben Rleinbandlern zugewiesenen Mengen an Garn ben einzelnen Berbrauchern für ben Sausbedarf zuzuführen find. Es ift bies von ben Rommunalverbanden zu regeln, benen vorgeschrieben ift, für jedes Bierteljahr zu bestimmen, wieviel auf ben einzelnen Berbraucher (Einzelperson ober Haushalt) entfällt. Die Rommunalverbande haben anguordnen, bak die Abgabe in den Geschäften nur gegen Ablieferung bestimmter Bezugsausweise (3. B. Lebensmittelfartenabschnitte) erfolgen barf, die nur im Bezirke des ausgebenden Rommunalverbandes gelten buren. Die Rleinhandelsverfaufspreise werben für jedes Ralendervierteljahr von ben Rommunalverbanden veröffentlicht.
- \* Der Gastwirte-Berein für den Obertaunusfreis hat ben Sochstpreis für Aspselwein auf 30 & für Dreizehntel-Liter festgeseit.
- \* Falfenstein, 6. Jan. Dem Ranonier Franz Sturm, 3. 3t. bei einem Mehtrupp im Westen, wurde für seine Tapferseit vor dem Feinde das Eiserne Rreuz 2. Al. verlieben.

.n. Sornau, 7. 3an. Mit bem heutigen Tage find 40 Jahre verfloffen, feit herr Geh, Gan-Rat Dr. Thewalt-Rönigstein als Rommunalargt unferer Gemeinde fungiert. Als junger Argt bat Bert Geh. Gan-Rat Dr. Thewalt die fanitare Leitung ber hiefigen Einwohnerschaft übernommen, und in diefer langen Spanne Beit hat lich ein inniges Bertrauensverhaltnig zwischen ihm und feinen behandelten Batienten berausgebilbet, fobag heute wohl bier feine Mobmung porhanden ift, nach der der Jubilar nicht ichon feine Schritte zu erfolgreicher Wirtfamteit gelenft batte. Dantbaren Bergens gedentt die Einwohnerschaft diefes Tages und die hiefige Gemeindeverwaltung bat diefen Marfftein beruflicher Tatigfeit burch bie einstimmige Bewilligung einer Liebes- und Ehrengabe an ben Jubilar bofumentiert. Gebe es Gott, bag bemfelben noch eine Reihe gefunder Jahre jegensreicher Tatigfeit jum Beile ber leibenben Menidheit beidrieben fein moge.

### von nah und tern.

Hochst a. M., 5. Jan. (W. B.) Der Leiter der Höchster Farbwerke, Justigrat Dr. Häuser, ist zum Geheimen Regierungsrat und durch königliche Kadinettsorder zum Schrenmitglied des Königlichen Instituts für experimentelle Tho-

rapie in Franffurt ernannt worben.

We Wiesbaden, 5. Jan. Um 15 & eine Boche Gefangnis. Der Silfsarbeiter Johann Schohmann aus Gries. heim ift während ber Racht vom 30. Juni jum 1. Juli burch ein offenes Fenfter in eine frembe Wohnung eingestiegen und hat 15 & babei entwendet, Strafe: wegen ichweren Diebstable eine Boche Gefängnis mit Aussicht auf bebingte Begnabigung. - 3wei Ballonen, beren Sprache übrigens bem Deutschen leicht verständlich ift, ber Schloffer Josef Albrecht und ber Former Benti be Bulf aus ber Gegend von Bruffel, welche bis Oftober v. 3s. auf ben Sochfter Farbwerfen arbeiteten und bort mit gabireichen Landisleuten ein Logis innehatten, haben biefe in schmählicher Beife beftoblen, außerbem hat Albrecht allein einem Danne, welcher neben ihm ichlief, in ber Racht bas Portemonnaie mit 30 M aus ber Talche geftohlen. Die Straffammer verurteilte Albrecht zu jechs Monaten und zwei Wochen, de Bulf zu feche Bochen Gefängnis und außerbem jeben, weil er ohne die besondere Erlaubnis des Generalfommandos feinen Aufenthaltsort verlaffen hatte (er war mit bem Raube nach Franffurt gefahren) ju 20 .# Gelbitrafe.

Mls ein Polizeibeamter, wie er nicht sein soll, hat sich jeht nach 22 Jahren (1) der 51 jährige Polizeisergeaut Jos. Ar, in Riedrich erwiesen, der sich am Freitag wegen einer ganzen Reide von Vergehen vor der Wiesbadener Straffammer verantworten mußte. Er hat nicht nur Steuerbefräge und Strafgelder unterschlagen, sondern auch Brotfarten gemankt, sich der Erpressung und Nötigung schuldig gemacht und schließich auch noch zwei heiratslussige Damen, mit denen er andändelte, um Gest gebracht. Das Urfeil lautete auf 15 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Mainz. 5. Jan. Die Witwe des gefallenen Mehgermeisters Wolf vergistete ihre drei Kinder im Alter von 6, 4 und 2 Jahren mit Lysol und machte ihrem eigenen Leben durch Erhängen ein Ende. Als Beweggründe zur Tat werden Erbichaftsstreitigkeiten und Kahrungssorgen

ingegeben

Darmstadt, 6. Jan. Das Rupserdach der russischen Rapelle, dessen Iranspruchnahme zu Kriegszwecken Gegentand wiederholter Interpellationen des Landtagsabgeordneten Reh gewesen ist, wird setz, nachdem der Reichstagsabgeordnete Kopsch eine Anspage im Reichstag eingebracht hat, auf Beranlassung der zuständigen Zentralinstanz in Berlin der Beschlagnahme verfallen.

Cassel, 6. Jan. Der des Diebstahls einer Anzahl Runstgegenstände aus dem königlichen Schloß zu Wilhelmshöhe angeslagte 17 jährige Hilfsdienstpssichtige Wilse wurde von der Straffammer zu 3 Monaten Gesängnis verurteilt, während der Antiquar Nadel, ein geborener Russe, unter dessen Einsluß Wilse gestanden, wegen gewerbsmäßiger Hehlerei zu 13/2 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde.

### Kleine Chronik.

Köln, 5. Jan. Vor dem hiefigen Schöffengericht hatte sich der Agent Albert Schönebach wegen unersaubten Großbandels mit Lebensmitteln und Höchstpreisüberschreitungen zu verantworten. Wie nachgewiesen wurde, verkaufte er am Bahnhof Essen 35 Jentner Butter zu 22 000 .M., wobei er den Höchstpreis um 14 000 .M überschritt. Sodann vertaufte er an eine Firma Fleischlonserven und erzielte dabei 3½ die 5 v. Hot. Gewinn, während allerhöchstens 2 v. Hot. zulässig gewesen wären. Der Anwalt beantragte 30 000 .M Geldstrase. Das Gericht betonte, daß es sich um einen leichten Berdienst unter schwerer Belastung der Allgemeindeit handse. Besonders verwerssich sei die Höchstpreisüberschreitung dei Butter, die dadurch der gleichmäßigen Berteilung entzogen werde. Die Strase lautet auf 30 000 .M Geldstrase.

München, 6 Januar. (W. B.) Die hiefige Bolizei verhaftete zwölf Lebensmittelschleichhändler, die Fleisch, Wurft, Schmalz Butter, Gier und andere Lebensmittel in gröheren Mengen vach Berlin ausführen wollten. Unter den Berhafteten befindet sich ein Gostwirt aus Münchenheidbausen und ein Trainer aus Berlin. Unter den beicklapnadmten Gegenständen befanden sich auch viele Itr. Rauchsleisch.

— Groke Pafetdiebstähle in Konity. Umfangreiche Pafetdiebstähle sind in Konity ausgedeckt worden. Es handelt
sich um eine ganze Diebesgesellschaft, die in letzter Zeit,
besonders vor den Weihnachtsseiertagen, groke Wengen
wertvoller Postpasete vom Bahnhof Konity gestohlen oder
ihres Indales beraubt hat Bisher sind 12 Personen verhastet. Weitere Berhaftungen siehen bevor.

## Brokes Sauptquartier, 7. Januar.

#### Westlicher Artegsschaupian.

3m Stellungsbogen von I pern und in einzelnen Abidnitten zwifden ben von Mrras und Beronne auf Cambrai führenben Strafen entwidelten fich am Radmittage beitige Artilleriefampfe,

Much zwischen ber Diette und ber Aisne, beiber. feits von Ornes und auf bem Beftufer ber Dofel war bas Artillerie- und Minenfeuer gefteigert,

Die Rampftatigfeit ber Infanterie blieb auf Erfundungen

im Borfelbe ber Stellungen beidranft.

Deftlicher Kriegsichauplat. Richts Reues.

Mazedoniiche Front

Italienische Front .

Die Lage ift unveranbert.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

### Die Tauchboormeldung.

Berlin, 7. Jan. (W. B. Amilich.) 1. Am 22. Dezember 1917 hat eines unferer Unterfeeboote im Mittelmeer bie Sochofen und Schmelzwerte

pon Biombino wirfungsvoll beichoffen.

2. Schneibigen U-Bootangriffen find im weltlichen Mittelmeer lehthin acht Dampfer und brei Gegler mit rund 36 000 Brutteregistertonnen jum Opfer gefallen. Dampfer, die mit Ausnahme von einem besaben waren, fuhren famtlich in ftart gesicherten Geleitzügen. Einer ber Dampfer hatte Munitionsladung für Italien. Er ging fast augenblidlich nach bem Torpebotreffer unter. Auch die übrigen Schiffe waren überwiegend Transporter nach Genua. 3hr Berfuft bedeutet für Italien einen empfindlichen Ausfall an Kriegsmaterial.

Dit welcher Umficht und Geschidlichkeit bie Geleitzüge angegriffen werden, zeigt die Tatfache, daß in einem Falle aus einem Geleitzug in 23 Mimuten brei Dampfer herausgeichoffen, in einem anderen ein aus zwei Dampfern beftebenber Geleitzug vernichtet und aus einem weiteren Geleitzug von drei Schiffen im Doppelicus zwei Dampfer perjenft murben.

Unter ben vernichteten Dampfern, die alle bewaffnet waren, befanden fich die italienischen Dampfer Minulita" (4791 Bruttoregistertonnen) und "Monte Bianco" (6968 Bruttoregiftertonnen).

3wei der vernicheten Segler, darunter ber itolienische Schooner "Giulio G." hatten Schwefel, ber britte Rohlen

Während der Bersenfung des einen Geglers wurde bas U-Boot von einer Landbatterie bei Rap San Bito (Sizilien) beschoffen, die Batterie jedoch durch das Boot zum Schweigen

Der Chef bes Mbmiralitabs ber Darine.

#### Frankreich.

Paris, 5. Jan. (W. B.) Melbung ber Agence Havas. General Garrail ift am Samstag mittag bier angefommen.

### Bekanntmachung für Eppftein

Frantfurt a. DR., ben 27. Rovember 1917. 18. Armederps.

Stellveriretenbes Seneralfommanbo. Mbt. III b I a Tgb.-Ar. 6645/9124.

Betr.: Berbot Des Galtens von Luguspferden. Berordnung.

Auf Grund bies § 9 b des Gefetes über ben Belagerunge. suftand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgesetzes vom 11. Dezember 1915 bestimme ich für ben mir unterstellten Rorpsbezirf und - im Einvernehmen mit bem Gouverneur - auch für ben Befehlsbereich ber Feftung Daing:

1. Bom 1. Januar 1918 ab ift bas Halten von Luruspferben perboten.

Luxuspierde im Ginne biefer Berordnung find alle Pferbe, die nicht in Gewerbe, Sanbel, Induftrie ober Landwirtichaft in friegswirtichaftlich wichtiger Beife als Gebrauchspferde tätig find, ober nicht vom ordentlichen Pferbehandel für den dauernden ichnellen Ausgleich ber Bierdebestande in Privathandel Der wendet, vielmehr gur Bequemlichfeit ober gu Bergnügungszweden von Eigentümern felbit ober far Unbere gehalten werben.

2. Die Bestimmungen bes § 1 gelten nicht:

a) für die Bferbe ber im § 25 Abi. 2 Biffer 1-4 ben Befeges über bie Rriegsleiftungen genannten Berfonen:

b) für bie Bferbe unter 21/0 Jahren, fowte für ältere Fohlen, bie nach Gutachten bes guftanbigen Rreistierargtes jum Gebrauch in ben in § 1 @ mahnten Betrieben noch nicht geeignet find;

c) für ausschlieglich ber nachzucht bienenbe Bierbe, soweit ber Besitzer sie bisher bagu verwendete;

d) für Schulpferbe, bie Erwerbszweden bienen, fowie Renmpferde (auch Traber), wenn ber Frie benswert nachweislich völlig aus bem Rahmen ber möglichen Entschädigung fällt.

Der Rachweis zu d) muß, für jebes berartige Pferd besonders, burch schriftliche Bescheinigung ber Rreisbehörbe einwandfrei erbracht werden.

3. Die Berabfolgung von Futter jeder Urt an Befiger von Pferben, beren Salten verboten ift, ift unterfagt. 4. Buwiberhandlungen werben mit Gefangnis bis ju

einem Jahre bestraft, fofern bie bestehenben Gefete feine höhere Freiheitsstrafe bestimmen. Sind mil bernde Umftanbe porhanden, fo fann auf Saft ober Gelbitrafe bis ju 1500 M erfannt werben. Der Bep Judy ift Strafbar.

Franffurt a. M., ben 27. Rovember 1917.

Der ftello. Rommanblerenbe General: Riebel, Generalleutnant.

Birb veröffentficht

Die Bollgewermalung: Winden

### Petroleumkarten.

Diejenigen Saushaltungen, Die fein eleftrifches Licht haben, tonnen in angegebener Reihenfolge Dienstag, ben 8. bs. Dits., auf hiefigem Rathaus, Bimmer Rr. 4, die Betroleum-Rarten für ben Monat Januar in Empfang nehmen:

A-K nachmittags von 3-4 Uhr, . 4-5 , .

5-6 Die Reihenfolge ift genau einzuhalten. Bu einer anderen Beit werben Rarten nicht mehr ausgestellt.

Ronightein im Taunus, ben 7. Januar 1918. Der Magiftrat: 3 acobs

### **Uuszug**

aus ber Bolizeiverordnung vom 14. Dezember 1904.

#### Berpflichtung jur Strafenreinigung.

§ 19. 1. Bei eintretender Winterglätte muffen die Trottoirs mit Sand, Afche ober ahnlichem Material bestreut werben. Das Streuen muß, wenn bas Glatteis am Tage ober mahrend bes Abends eintritt, fofort, und wenn basfelbe mahrend ber Racht ober ber Morgendammerung entfteht, ipateftens bis 8 Uhr morgens gefcheben, und ift fo oft gu wiederholen, als erforderlich ift, um die Glatte unmittelbar nach bem Entfteben wirffam gu befeitigen. Bur enge Gaffen, die feine Trottoirs haben, find biefe Bestimmungen binfichtlich ber cangen Breite biefer Gaffen in Ausführung gubringen.

2. Es ift verboten auf ben Trottoirs und Fahrbammen fowohl

Schleifen zu giehen, als biefe gu benuten.

1. Rad jebem Schneefall muß ber Schnee auf bie Fahrstrage gefehrt werben, bamit berfelbe nicht auf ben Trottoirs fesigetreten und baburch beffen ipatere Entfernung erichwert, fowie bag hierburch ein fur die Fugganger gefahrlofer Weg erhalten wirb. Die Beseitigung von Gis und Schnee ift berart vorzunehmen, bag

die Erottoire babei nicht zerftort ober beichabigt werden.

þ

b

H

n

er

T×

0

T.

a,

ft

it,

m

1. Bei eintretendem Tauwetter ift ber por ben einzelnen Saufern befindliche Schnee, sowie bas Eis bis in die Mitte ber Strafe, ohne Rudficht barauf, ob bas Baffer aus biefem ober jenem Saufe abläuft, aufzuhauen und ungefaumt wegzubringen.

2. Bahrend bes Froftes barf weber aus bem Innern ber Saufer ober por benfelben Baffer auf bie Strafe abgeleitet werben.

§ 42. Die Berbindlichfeiten bes Rehrens, Streuens, jowie jum Anihauen und Wegbringen bes Gifes ober Gonees fur die betreffenden Bewohner erftredt fich auf ben gangen Teil bes offentlichen Beges langs ber Saufer, Sofe und Garten ober privateigentumlichen Plage bis in die Mitte ber Stragen, refp. bei chauffierten Wegen nur auf das Trottoir und die Rinne.

Dem Eigentumer des Grundftudes refp. Des Saufes, wenn er letteres bewohnt, im anderen Falle aber bem Sauptmieter, Rugnieger ober Bermalter, liegt es ob, bafür ju forgen, bag biefe Berbindlichfeit gehörig erfüllt wird. Denjelben bleibt es überlaffen, fich mit ben übrigen Bewohnern bes betreffenben Saufes wegen Bornahme ber Reinigung uim. zu verständigen. Der Bolizeibehorbe bleiben jedoch erstere allein verantwortlich. Bei unbewohnten Saufern, sowie bei Ställen, Remifen ufm. liegt bas Streuen, Rehren ufm. bem Gigenfumer ober Benufter ob.

Borftebenbe Beftimmungen werben gur besonberen Beachtung gebracht. Buwiberhandlungen unterliegen ber Strafbeftimmungen

Des § 45 biefer Bolizeiverordnung. Ronigstein, ben 25. Dezember 1917.

Die Bolizeiverwaltung : Jacobs.

### Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gefetes fiber die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) und der §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Berordnung vom 10. September 1867 über die Bolizeiverwaltung in den nen erwordenen Landesteilen (G.-S. S. 1529) wird mit Bustimmung des Bezirksausschwises für den gennzen Umfang des Regierungsbezirkes unter Aushebung der diesieitigen Polizeiverord-nung vom 15. Juni 1887 (Reg.-Amtöblatt Nr. 25 S. 322) solgendes ver-ordnet:

§ 1. Alle bereits abgestorbenen Obstbäume, sowie die dürren Aeste und Aststumpsen an noch nicht abgestorbenen Obstbäumen, sowohl in Gärten als in Kelbern sind seitens deren Eigentümer oder sonstigen Ruhungsberechtigten, welchen die Bersügung über dieselben zusteht, in sedem Jahre dis zu dem im § 3 sestgesetzten Termine zu entsernen. Das dürre Holz ist alsbald wegzuräumen oder an Ort und Stelle zu ver

brennen.
§ 2. Bur Berbütung der Inselten- und Bilgvermehrung find beim Abichneiden der dürren Neste und Austumpsen der Obstdamme stets
a) alle Sägeschnittwunden von 5 cm Durchmesser und darüber mit Steinfoblenteer oder einem anderen geeigneten Mittel zu verdeden; b) die am Stamm und an älteren Aesten durch Frost, Adergeräte, Bieh usw bervorgerusenen iSeitenwunden auszuschneiden und mit Steinfohlenteer oder sonst einem anderen geeigneten Mittel zu verstweichen:

c) die vorkommenden Aftlöcher von dem modrigen Solze zu reinigen und so auszufüllen (beispielsweise mit einem Gemisch von Lehm und Teer), daß das Basser nicht mehr eindringen kann.
§ 3. Die in den §§ 1 und 2 genannten Arbeiten sind sobald als möglich, längstens aber die zum 1. März des auf das Bemerklichwerden des Schadens solgenden Jahres auszusühren.
§ 4. Zuwiderhandlungen unterliegen zusolge des § 34 des Feldund ForkvolizeisGesetes vom 1. April 1880 der daselbst vorgesehenen Strafe die zu 10 M. oder verhältnismäßiger Haft.

Wiesbaden, den 5. Februar 1897.

Der Königliche Regierungs-Bräsident.

Der Königliche Regierungs Brafident. 3. B.: Frhr. v. Reiswig.

Bird veroffentlicht. Königstein im Taunus, den 7. Januar 1918. Die Bolizeiverwaltung: Jacobs.

#### Unordnung.

Mit Grund ber Anordming ber Reichestelle für Spelfe fette vom 15. Degember 1917 (Reiche-Amgeiger Dr. 298 vom 17. Dezember) wird hiermis fur den Umfang des Rogierungsbezirfs Wiesbaden das Folgende bestimmt:

Die in meiner Anordnung vom 6. Mars 1917 8 8 34 fer 2 jur Dechung bes Anspruches auf Butter ben Feis felbstversorgern belassene Menge Bollmild wird auf 0,4 Liter täglich herabgesetzt. Es barf also auf den Ropf den Haushaltungsangehörigen höchstens diese Menge zur Ber butterung zurudbehalten werben.

Diefe Anordnung tritt mit bem 1. Januar 1918 fr Rraft.

Biesbaden, ben 19. Dezember 1817. Der Rogierungsprafibent.

3. IL: Droege, Geheimer Regierungsmi.

Bird verbffentlicht; auf Grund obiger Anordnung wied § 3 Biffer 6 ber Kreisverordmung fiber Milch vom 17. 8. 1917 wie folgt abgeanbert:

6. 0,4 Liter gur Butterbereitung für ben eignen Soniehalt einicht, ber Birtichaftsangehörigen.

Dieje Anordnung tritt mit bem 1. Januar 1918 in

Die Gemeinbebehörden werben um entsprechende Bo nachrichtigung ber Fettfelbst-Berjorger, sowie ber Ortsfammelftellen und Milchfontrolleure erfucht.

Bad Somburg v. b. S., ben 21. Dezember 1917. Der Rreis-Ausschuß. 3. B.: von Bruning.

Mird veröffentlicht. Faltenftein im Taunus, ben 4. Januar 1918. Die Boligeiverwaltung: Saffelbad.

Eine trächtige Fahrhuh = ift fofort gu verfaufen SauptitroBe 28, Monigfiein.

### 

### Königstein im Taunus

Fünfte perbefferte Ruflage (7.-10. Taufenb)

### Ein Wegweiser

für Frembe und Einheimifche mit Anfichten von Königftein :: und Orientierungskarten ::

- 75 Pfennig -3u haben

hofbuchhandlung fj. Strack und beim

fierausgeber und Derlag Ph. Kleinbohl, Konigftein i.T.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Behörden, Hemter

benuten gerne, ebenfo wie alle kaufmännischen Büros

### Merkblock K

100 Blatt fleinfarieries Bapier an Bappe geblodt, perforiert jum Abreifen : in Changroge (10×16,5 cm), :: Best noch billig

folange Borrat reicht. In Meineren und größeren | Mengen Druckerei Dh. Kleinbohl. Fernruf 44 Konigstein Bauptfir. 41,

- Ebenbafelbft Blockpoft -Stapellauf und Seekonig

in feinfter Ausführung mit baju \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Wandtahrplane der Königsteiner Bahn Stück 15 Pfennig

Taschenfahrplan Kleiner

Launusfreund

10 Pfennig zu haben in der

Druckerei Ph. Kleinböhl Königstein im Taunus

### Todes-Anzeige.

Am 3. Jan. entschlief sanft nach kurzem, schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater und Onkel

### Herr Adolph Wilhelm Schmahl

im Alter von 78 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen: I. d. N.: Wilhelmine Schmahl.

Frankfurt a. M., im Januar 1918. Weißadlergasse 12.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 9. Jan., nachmittags 3 Uhr in Mainz statt.

### Deffentliche Bekanntmachung.

Gintommen:Steuerveranlagung für das Jahr 1918.

Eintommen:Steuerveranlagung für das Jahr 1918.

Auf Grund des § 25 des Einfommensteuergesetes wird hiermit ieder bereits mit einem Einfommen von mehr als 3000 M. veranlagte Steuervssichtige im Obertaunusfresse ausgesordert, die Steuererssärung über sein Jadresseinfommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar dis einschließtich 21. Januar 1917 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Brotofoll unter der Bericherung abzugeben, daß die Angaden nach bestem Wissen und Gewissen simd zur Abgade der Steuererstärung verwischtet, auch wenn ihnen eine besondere Aussorderung oder ein Formular nicht zugegannen ist.

Die Einsendungen schriftlicher Erklärungen durch die Bost ist zussätzugescheten in der auf Gesahr des Absenders und deshalb zwecknäßig mittels Einschreiberieses. Münchliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten im hießgen Diensteimmer (Eindrateamt) werktags von 9 die Iz Uhr vormittags zu Brotofoll entgegenzennmmen.

Ber die Frist zur Abgade der ihm obliegenden Steuererstärung versäumt, hat gemäß 31 Absah 1 des Einsommensteuergeiepes neben der im Beranlagungs und Rechtsmittelversahren endgültig ietigestellten Steuer einen Zuschagungen von Einsommen in der Steuererstärung sersäumt, hat gemäß \$31 Absah 1 des Einsommensteuergeiepes neben der im Beranlagungen von Einsommen in der Steuererstärung sind im 8 72 des Einsommensteuergeiepes mehen der im Beranlagungen von Einsommen in der Steuererstärung sind im 8 72 des Einsommensteuergeiepes mit Erraie bedroht.

Beinen zu gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter dastung dersiellt. Diese Borichrift sinder werten Erraie der und in diese kenerpstichtige Amwelcher auf Gewinnanteile der Gesellschaft mit beschränkter dastung den istellt. Diese Borichrift sinder aber nur auf jolde Etenerpstichtigen mehden alle Steuerpstichtigen, welche eine Berücklichtigung gemäß 8 71 a. a. D. erwarten, mögen sie bereit im Boriahre nach einem Einsommen von mehr als 3000 Mart veranlagt geweien sein oder nicht, dinnen der oden desteuerpstichten.

Die vorgeschrebene Steuererflärung einreichen.

Steuererflärung einreichen.
Die vorgeichriebenen Formulare zu Steuererflärungen werden in meinen Geichäftsräumen auf Berlangen toitenlos verabiolat, soiern dis spätestens den 4. Januar 1917 deren Aushändigung an die Steuerpstättigen noch nicht erfolgt sein iollte.

Soweit die nach vorstebender Aufforderung zur Deklaration Berpflichten insolge Mobilmachung zum Heere bezw. Marine eingezogen worden sind, können deren Chefrauen bezw. sonit erwachlene Familienangehörige die Steuer-Erklärung abgeben, vorausgeseht, daß diesen Personen die Einkommensverhältnisse genüge die bekannt sind.

In dies rällen empsiehtt es sich, die Abgabe der Steuer-Erklärung im diesseitigen Dienstzimmer zu Protokoll zu geben

Bad homburg v. d. S., den 20. Dezember 1917.

Der Borfitende der Einkommensteuer. Be ranlagungskommiffion: 3 B.: v. Brilning. Röniglider Landrai a. D.

### Kurbibliothek.

Camtliche aus ber Rurbibliothef entliehenen Bucher find beftimmt Mittwod, den 9. Januar 1918, vormittags von 11-12 Ubr, im Rurburo abzuliefern. Bon biefem Tage an bleibt bie Bibliothet auf die Dauer von 2 Bochen gefchloffen.

Ronigstein im Taunus, ben 5. Januar 1918.

Die ftabi. Rurverwaltung.

### Beir. Fleischkarten.

Begen Buteilung von Borgugereicheffeischfarten an Arbeiter ber Ruftungsinduftrie erfuchen wir alle biejenigen Berjonen, welche in ber Ruftungsinduftrie tatig find bis jum 10. Januar eine Beicheinig. ung ihres Arbeitsgebers porzulegen, aus ber erfichtlich ift, ob fie als Schwer- ober Schwerftarbeiter in ber Ruftungsinduftrie beichaftigt werben. Mit ber Beicheinigung ift bie Reichefleischfarte vorzulegen. Ruftungearbeiter haben Unipruch auf die Grungmenge von 250 gr Fleisch die Boche.

Ronigstein im Taunus, ben 5. Januar 1917.

Der Magiftrat: 3acobs. Die Ablieferungen ber Ginrichtungsgegenstande aus Rupfer

Meffing, Ridel und Mluminium finden bis auf weiteres jeden Mittwoch, nachmittags von 4-6 Uhr, bei ber hiefigen Sammelftelle ftatt. Sollte noch jemand im Befige von bereits enteigneten Rupfer.,

Meifing- und Ridelgegenstanden, fowie Pluminium fein, fo forge ber Betreffende für fofortige Ablieferung.

Ronigstein im Taunus, ben 23. Dezember 1917.

Mle beauftragte Behörde:

Der Magiftrat Jacobs.

### Bekanntmachung für falkenstein.

Bur Ersparung von Beizung und Licht wird nach Anhörung der Geschäftsverkaufszeit bis 1. April d. Jo. diermit wie folgt sestgeset: on Werktagen von vormittage 8 Uhr die 6 Uhr nachmittage Sonn- und Feiertags ist vollständiger Ladenschluss.

Infolge bee Arieges find Lohne und Boumateriol berart im Preife ge-fliegen, jodag der Wort der Cebaude im Falle eines Brandes nicht mehr im Einflang mit der Berfich rungssumme neht. Es wird deshalb allen Gebäudebesitzern zur Erwägung gegeben, ihre Gebäude während ber Dauer dieser Zunände höher zu versichern.
Falkenstein, den 5. Januar 1918.

Der Bürgermeifter: Saffelbach.

### Todes- + Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager and Onkel

### Herr Johann Schmitt

im Alter von 65 Jahren nach längerem Leiden am Samstag, den 5. Januar, abends 10 Uhr, in dem Herrn sanft entschlafen ist.

> Die tieftrauernden Hinterbliebenen: I. d. N.: Anton Schmitt.

Fischbach (Taunus), den 7. Januar 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. Januar, vormittags 1/10 Uhr statt. Das erste Seelenamt ist am gleichen Tage um 9 Uhr vormittags.

### Befunden:

ein Portemonnale mi Inhalt. Abanbolen Alofterftraße Rr. 4,

### Mark Belohnung

bemjenigen, ber bie zwel 18jahrigen Bursohen namhait macht, 2 Rodel Sonntag 5 Ubr am Fuenstanz gestohlen u. Richt-ung Reichenbachtel, Falkensteiner Mühle, i a kenstein entkommen sind.

Theresenstr. 511., Abnigitein

Entlaufen: glatthaar ger Dinicher, auf ben Romen "But" borend. Bor Antauf wird gewarnt. Wieberbringer erhält gu e Belobnung bei 30h. Schmitt, Dofbadermeifter, Ronigftein.

jum 15. Januar ober Sume 1. Pebruar ein tüchtiges, auverläffigee

mit guten Empfehlungen Saus Rebe, Falkenftein.

Bebr. aber gut erhaltenes Spul : Closet

ju kaufen gefucht. Angebote an bie Weichäftoftelle

### 1 Chaife (Salbverdeck),

ein- und zweifvannig gu fabren. 1 Spazierschlitten (gepolitert),

1 Pritidenwagen bat quo rfaufen Frau J. Ochs Bim, "Bur Rione", Blasbutten.

von 4 Zimmern und Afiche in freier Lage in Abnig ein od. Falkenstein jum 1. April 1918 gu mieten gesucht.

Edrift! Mngebote unter L. K. 14 an die Beichafteftelle erbeten.

### Für Hotellers, Gastwirte, Inhaber von Pensionen I und Zimmer-Vermieter

find befondere proftifch An- und Abmeldebücher

### für Kurgaste, weil die in den Buchern verbleibenbe

Abidrift jeden Bweifel ober Un-flarbeit fiber bie erfolgte Deibung ausichließt. Borrätig in Büchern in 25, 50 und 100 Scheinen für M. 0.75, 1.50 und 2.60 Ebenfo profriid eingetellt und empfehlene. mert find bie polizeilichen

### An- und Abmeldebucher tur Dienstpersonal.

50 Scheine gebunden toften mit Abidnitt Dt. 1 40. Borratig in ber

#### Druckerei Ph. Kleinböhl. Ronigftein im Taunus.

riefpapiere und Briefumichlage tür

geichäftlichen u. privaten Gebrauch - in Schwarg. oder Buntdrud

fertigt an Db. Rieinbobl, Gönigftein i. 3

**前をなるなるなるなる**な

Es wird hiermit auf die punftliche Borlage ber Anmelbeicheins in zweifader Ausfertigung um 10 Uhr vormittags auf bem Boligeibaro, Bimmer 7, aufmertfam gemacht. Angumelben ift jebe Berfon innerhalb 12 Stunden, die ihren bauernben ober nur auch vorübergehenden Mufenthalt bier nimmt. Buwiderhandlungen werben gemäß ber Berordnung fur ben Obertaunustreis vom 7. Darg 1917 unnachfichtlich beltraft.

Unmeldungen haben auch Es intage gu erfolges und gwar find Diefelben von 11-12 Uhr vormittage im Rathaus, Bimmer 7, ju bewirten.

Ronigitein im Taunus, den 7. Januar 1918.

Die Boligeiverwaltung: Jacobs.

### Bekanntmachung für Kelkbeim.

Betrifft Die Entrichtung des Barenumfat: ftempele für Das Ralenderjahr 1917.

Auf Grund bes § 161 ber Ausführungsbestimmungen jum Reichsftempelgefeg werden bie gur Entrichtung ber 216gabe bom Barenumfage verpflichteten gewerbetreibenben Berfonen und Gefellichaften in Falfenftein im Taunus aus gefordert, ben gefamten Betrag ihres Barenumfages im Ralenderjahr 1917 in ber Zeit vom 2. bis 31. Januar 1917 ber unterzeichneten Stemerfielle, Bargermeifteramt fchriftfich ober munblich angumelben und die Alegabe gleichgeinig mit ber Unmelbung einzugahlen.

MIs fteuerpflichtiger Gewerbebetries gilt auch ber Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Biebzucht, der Fischerei und bes Gartenbaues femie ber Bergwerfsbeirieb.

Beläuft sich der Jahresumsatz auf nicht mehr als 3000 M, le befteht eine Berpflichtung gur Unmelbung und eine 28 gabepflicht nicht. Für Betriebsinhaber, beren Barenumfat micht erheblich hinter 3000 M gurudbleibt, empfiehlt es fich, gur Bermeidung von Erinnerungen, eine die Richteinreichung einer Unmeldung begründende Mitteilung zu machen.

Wer der ihm obliegenden Unmelbungsverpflichtung 31 widerhandelt oder über bie empfangenen 3ahlungen ober Lieferungen wiffentlich unrichtige Angaben macht, bat eine Gelbstrafe verwirft, welche bem zwanzigfachen Betrage ber hinterzogenen Abgabe gleichfommt. Rann ber Betrag ber hinterzogenen Abgabe nicht festgestellt werben, fo tritt Sold-Itrafe von 150 bis 30 000 M ein.

Bur Erstattung ber schriftlichen Unmelbung find Bos drude zu verwenden. Gie fonnen bei ber unterzeichneten Steuerstelle foftenlos entnommen werben.

Steuerpflichtige find gur Unmelbung ihres Umfages vepflichtet, auch wenn ihnen Unmelbungsverbrude nicht juge gangen finb.

> Abteilung für Barenumfakftempel. Der Burgermeifter: Rremer.

### RECEREPER An die Drucksachen-Verbraucher!

Die in der Kriegszeit eingetretene Berteuerung der Drud-fachenherfiellung bat infolge ber fortidreitenden Steigerung der Breife aller von den Buchdrudereien zum Drud benötigten Materiolien, sowie namentlich auch durch die vom 26 Rovember de 3e. ab den Gebilsen und Ditsearbeitern zu gewährende be-trichtliche Erhöhung der ichon bestehenden Teuerungszulagen einen solchen Grad erreicht, daß die für Druckarbeiten bisher be-rechneten Ausschläge ichon lange nicht mehr ausreichen und nunmear unbedingt erhöht werden miffen.

Vom 26. November 1917 ab beträgt der Aufschlag auf die Friedenspreise für Satz, Druck und Nebenarbeiten 120 v. hat.

Das zu den Drucksachen verwendete Papier wird nach dem Stande der Einkaufspreise berechnet.

Die Buchdrudereien boffen, daß die Zwangslage, in der fie fich gur Erhobung der Breisaufschläge entidliefen mußten, von ihren Auftraggebern onerkannt wird und ihnen die auf das notwendigfte Mag beschräntten boueren Breife nicht vorenthalten werben.

Die tariftreuen Buchdruckereien Deutschlands Bezirksverein Frankfurt a. M.

(Rreise Frankfurt a. Main, Offenbach, Hanau, Gelnhausen, Schlüchtern, Obertaunus, Höchst a. M.)